



Bienenzüchterverein Thierstein

Jahresbericht 2021

Geschätzte Ehrenmitglieder
Geschätzte Imkerinnen und Imker

Pandemie, nasser Sommer, leere Honigkessel..., das vergangene Jahr war nicht gerade ein Aufsteiler, weder für die Bienen noch für die Menschen.

Doch wir bleiben zuversichtlich und freuen uns auf die kommende Bienen Saison!

Der kühle und nasse Frühling liess die Völker nur zögerlich entwickeln, sie erreichten nicht die Stärke wie im vergangenen Jahr. Während Anfang Mai 2020 bereits Schleudern angesagt war, blieben die Waben im 2021 zur gleichen Zeit leer. So leer, dass gefüttert werden musste. Es blieb aber nicht bei einer kurzen Zwischenfütterung, sondern es musste **mehrmals nachgefüttert** werden. Die Bienen schafften es nicht, selber genug Vorrat anzulegen und auch im Sommer konnte vielerorts gar **kein Honig geschleudert** werden.

Viel Regen und kühle Tage hinderten die Bienen am Ausfliegen.

Zum Glück bescherte uns das vorige Jahr eine sehr reiche Honigernte, sodass wir noch genügend Vorrat haben, zumindest für den Eigenverbrauch.

Der Regen wusch den Nektar von den Blüten. Das schlechte Wetter wirkte sich auch auf die Obsternte aus. Wegen schlechter Bestäubung und tiefen Temperaturen fiel sie fast überall sehr bescheiden aus.

Das Vereinsleben war auch im 2021 wegen der Pandemie in nur sehr reduzierter Form möglich. Die GV musste abgesagt und eine schriftliche Abstimmung durchgeführt werden. Der Varroa-Hock konnte zum Glück wie gewohnt stattfinden, da im Frühsommer die Pandemiesituation relativ günstig war. Nach der Sommerpause aber verschärfte sich die Lage wieder und die monatlichen Hocks konnten nicht durchgeführt werden. Nur wenige Anlässe fanden statt, die einen draussen und ein anderer nur mit Covid-Zertifikat.

Anfang 2021 wurde es möglich, sich gegen Covid impfen zu lassen. Mit grössten Anstrengungen wurden so viele Leute wie möglich geimpft und das gab Zuversicht. Man glaubte, dass die Pandemie mit der Impfung in den Griff zu bekommen sei und dass ab Sommer wieder das normale Leben zurückkehren könne. Doch das traf leider nicht ein, denn Ende 2021 wütete das Virus trotz zahlreicher Massnahmen stärker denn je, sodass auch im Winter 2021/2022 an kein unbeschwertes Vereinsleben zu denken war.

Dieses Jahr führte uns vor Augen, dass unsere **Bienen ohne menschliche Hilfe schlicht verhungert wären**. Der Grund liegt vor allem beim schlechten Wetter, dieses war wohl die Hauptursache. Ein weiteres Problem ist aber zweifellos der Mangel an Trachtpflanzen, sobald die Obstblüte vorbei ist.

Die Honigbienen haben das Glück, die Hilfe des Menschen erhalten zu dürfen. Den Wildbienen und anderen Insekten geht es weniger gut, sie bekommen kein Futter und müssen ihre Nahrung selber beschaffen und ihre Nistplätze selber suchen.

Wahrscheinlich sind viele verhungert, ohne dass wir es bemerkt haben.

Vielleicht ist euch aufgefallen, dass im vergangenen Herbst fast keine Wespen flogen. Das mag für manche Menschen eine Erleichterung gewesen sein, aber es zeigt deutlich, wie schwierig das Jahr 2021 für alle Insekten war.

Im Frühling bei der Nestgründung litten viele Wespenköniginnen unter der Nässe und Kälte und starben, danach folgte ein verregneter Sommer mit weniger Insekten als normal, was möglicherweise zu einem Futterengpass führte. Wespen jagen Insekten und füttern ihre Brut mit Fleisch.

Auch etwa 40 % der Schweizer Brutvogelarten ernähren sich fast ausschliesslich von Insekten. Fehlen diese, **hungern die Vögel**. Das Wetter können wir nicht beeinflussen, aber wir können den Insekten helfen, indem wir das Trachtangebot mit einfachen Massnahmen verbessern. Damit können wir die Überlebenschancen der blütenbesuchenden Insekten in verregneten und kalten Jahren erhöhen.

Liebe Imkerinnen und Imker, **pflanzt in euren Gärten einheimische Kräuter und Sträucher** und freut euch über die fliegenden Schmuckstücke auf den Blüten.

Rückblick:

Vereinsanlässe, zusammen mit dem Bienenzüchterverein Laufental:

- - Apéro Vereinsbienenstand Nenzlingen
- - Varroahock in Himmelried
- - Arealpflege und Grillplausch, Belegstation Birtis
- - Hock in Zwingen zum Thema Met-Herstellung
- - Hock in Zwingen zum Thema eigener Wachskreislauf.

Es würde uns freuen, dieses Jahr wieder Anlässe durchführen zu können und euch wieder zu sehen!

Bei dieser Gelegenheit möchte ich allen **sehr herzlich** für das Interesse und die Zusammenarbeit **danken**: allen, die sich für den Verein engagieren, Anlässe gestalten, sich für das Bienenwohl einsetzen, und auch dem Vorstand, welcher auch unter den zurzeit schwierigen Bedingungen den Verein weiterzuentwickeln sucht.

Für das Imker-Jahr 2022 wünsche ich euch **alles Gute, viel Freude und Sonnenschein**, gute Gesundheit für euch und die Bienen.

Hoffen wir im 2022 auf einige gemeinsame Stunden im Verein!

Im Namen des Vorstandes



Eva Sprecher

bzv.thierstein@gmx.ch